

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL: EINLEITUNG	26
A. RECHTSNATUR UND VORAUSSETZUNGEN DES ART. 101 ABS. 3 AEUV	26
I. Rechtsnatur des Art. 101 Abs. 3 AEUV.....	27
II. Tatbestandsvoraussetzungen.....	28
1. Zum Verständnis der Voraussetzungen des Art. 101 Abs. 3 AEUV	28
2. Einleitung.....	29
3. Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung oder Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts	30
a. Allgemeines.....	30
b. Methode zur Ermittlung der Effizienzgewinne.....	33
c. Die verschiedenen Effizienzgewinne	39
aa. Kosteneinsparungen.....	40
(1) Verbesserte Produktionstechniken und -verfahren	40
(2) Synergieeffekte	42
(3) Economies of scale.....	44
(4) Economies of scope.....	45
(5) Rationalisierung der Produktion etc.	46
bb. Qualitative Effizienzgewinne	47
f. Abschließende Kritik der Leitlinien bezüglich des Verständnisses von Effizienzgewinnen	49
4. Angemessene Beteiligung der Verbraucher an dem entstehenden Gewinn	50
a. Das systematische Verhältnis von erster und zweiter Freistellungsvoraussetzung	50
aa. Die Berücksichtigungsfähigkeit rein betriebswirtschaftlicher Gewinne der Vereinbarungspartner	51
bb. Unzulässige Vernachlässigung der systematischen Auslegung der ersten beiden Freistellungsvoraussetzungen	52
b. Die Auslegung durch die Kommission in den Leitlinien.....	53
aa. Allgemeine Anmerkungen	53
bb. Kosteneinsparungen	56
bb. Qualitative Effizienzgewinne.....	61
5. Die Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung.....	62
a. Unerlässlichkeit der Vereinbarung als solcher für die Generierung der Effizienzgewinne.....	62
b. Unerlässlichkeit einer jeden Wettbewerbsbeschränkung für das Erreichen der Effizienzgewinne	63
6. Keine Ausschaltung des Wettbewerbs.....	64
a. Die vierte Freistellungsvoraussetzung in den Leitlinien.....	64
b. Marktstrukturelle Beschränkungen der Möglichkeit zur Einzelfreistellung: Verbraucherbeteiligung und Wettbewerbsausschaltung	70
7. Zusammenfassung.....	71
B. PROBLEMAUFRISS: NEUE FRAGESTELLUNGEN DURCH DIE VO 1/2003?	73

<i>I. Reformbedarf: die VO Nr. 17/62</i>	73
<i>II. Die Reform: Art. 1 und 2 der VO 1/2003</i>	73
<i>III. Kritik an der Neuregelung</i>	74
<i>IV. Problemstellung der Arbeit</i>	75
C. DIE BEDEUTUNG VON WETTBEWERBSPOLITIK UND -THEORIE FÜR DIE EINZELFREISTELLUNG	78
ZWEITER TEIL: DIE FALLGRUPPEN DES ART. 101 ABS. 3 AEUV.....	80
A. VORSPANN	80
B. POSITIVE UND „NEGATIVE“ FALLGRUPPENBILDUNG.....	81
<i>I. Die negativen Fallgruppen</i>	81
1. Gruppenfreistellungsverordnungen	82
2. Hardcore-Kartelle.....	86
<i>II. Die positiven Fallgruppen</i>	87
1. Das Verhältnis von Gruppen- zu Einzelfreistellung	87
2. Verbleibender Raum für positive Fallgruppen	91
C. DIE BEDEUTUNG DES VERHÄLTNISSSES VON ART. 101 ABS. 3 AEUV ZU ART. 101 ABS. 3 AEUV FÜR DAS VERSTÄNDNIS DER EINZELFREISTELLUNG	92
<i>I. Einleitung</i>	92
<i>II. Restriktive Fassung des Kartellverbots im EU-Recht?</i>	94
<i>III. Abgrenzung von Art. 101 Abs. 1 und 3 AEUV im Rahmen der Arbeit</i>	97
D. „NEGATIVE“ FALLGRUPPEN ALS MÖGLICHKEIT DER EINGRENZUNG DES ANWENDUNGSBEREICHS DES ART. 101 ABS. 3 AEUV	98
<i>I. Hardcore-Kartelle als „per se“-Ausnahme vom Anwendungsbereich des Art. 101 Abs. 3 AEUV?</i>	98
1. Per se-Dogma vs. generelle Freistellungsmöglichkeit	99
2. Rechtswirklichkeit in der Entscheidungspraxis der Kommission.....	102
a. Abschottung nationaler Märkte.....	102
aa. Abschottung als Zweck der Vereinbarung	103
(1) Der Fall Dupont	103
(2) Der Fall Deutsche Philips	103
(3) Der Fall Kugellager	103
(4) Der Fall Pilzkonserven	104
(5) Der Fall Theal-Watts.....	104
(6) Der Fall Gerofabrik	105
bb. Abschottung als Wirkung der Vereinbarung.....	106
(1) Der Fall Fliesenhersteller.....	106
(2) Der Fall Belgische Tapetenhersteller	107
(3) Der Fall Advocaat Zwarte Kip.....	108
(4) Der Fall Sirdar/Phildar	108
(5) Der Fall Kachelhandelaren	109
(6) Der Fall Bommee-Stichting.....	109
b. Ausschluss von Wettbewerbern	110

aa. Der Fall Julien/Van Katwijk	110
bb. Der Fall NCH	111
cc. Der Fall Kali und Salz I.....	112
c. Preisabsprachen	113
3. Zwischenergebnis.....	114
<i>II. Die Gruppenfreistellungsverordnungen - die Lösung des „Massenproblems“ der Freistellungen- Allgemeiner Teil der Gruppenfreistellungsverordnungen.....</i>	<i>114</i>
E. POSITIVE FALLGRUPPENBILDUNG - DER EIGENTLICHE ANWENDUNGSBEREICH VON ART. 101 ABS. 3 AEUV	118
<i>I. Fallgruppen aus der Entscheidungspraxis und den Bekanntmachungen und Leitlinien der Kommission</i>	<i>119</i>
1. Fallgruppen aus dem Bereich der horizontalen Wettbewerbsbeschränkungen.....	119
a. Einkaufsvereinbarungen.....	119
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	119
(1) Der Bauelemente-Fall.....	119
(a) Sachverhalt.....	119
(b) Bewertung durch die Kommission	120
(2) Der Einzelhändler-Fall 1	120
(a) Sachverhalt.....	120
(b) Bewertung durch die Kommission	120
(3) Der Einzelhändler-Fall 2	121
(a) Sachverhalt.....	121
(b) Bewertung durch die Kommission	121
(4) Der Supermarktketten-Fall 1.....	121
(a) Sachverhalt.....	121
(b) Bewertung durch die Kommission	121
(5) Der Supermarktketten-Fall 2.....	122
(a) Sachverhalt.....	122
(b) Bewertung durch die Kommission	122
(6) Der Genossenschafts-Fall	122
(a) Sachverhalt.....	122
(b) Bewertung durch die Kommission	123
(7) Der Markenprodukte-Fall	123
(a) Sachverhalt.....	123
(b) Bewertung durch die Kommission	123
(8) Der Informationsaustauschfall.....	123
(a) Sachverhalt.....	123
(b) Bewertung durch die Kommission	124
bb. Allgemeine Voraussetzungen für die Freistellung von Einkaufskooperationen	124
(1) Allgemeiner wettbewerblicher Rahmen	124
(2) Von Art. 101 Abs. 1 AEUV erfasste Vereinbarungen.....	125

(aa) Auswirkungen der Einkaufsvereinbarungen auf die Einkaufs- und Verkaufsmärkte	126
(bb) Die Rolle des Marktanteils für die Beurteilung.....	127
(cc) Zwischenfazit.....	128
(3) Für Art. 101 Abs. 3 AEUV relevante Aspekte.....	128
(aa) Effizienzen	128
(bb) Unerlässlichkeit	128
(cc) Verbraucherbeteiligung.....	129
(dd) Keine Beseitigung des Wettbewerbs im Markt.....	129
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung.....	129
dd. Indirekter Einfluss von Art. 2 Abs. 2 und 4 Schirm-GVO.....	135
ee. Endergebnis.....	136
b. Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung.....	137
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	137
(1) Der Fall elektronische Bauelemente 1	137
(a) Sachverhalt.....	137
(b) Bewertung durch die Kommission	137
(2) Der Fall elektronische Bauelemente 2.....	138
(a) Sachverhalt.....	138
(b) Bewertung durch die Kommission	138
(3) Der Pharma-Fall 1	139
(a) Sachverhalt.....	139
(b) Bewertung durch die Kommission	139
(4) Der Pharma-Fall 2.....	140
(a) Sachverhalt.....	140
(b) Bewertung durch die Kommission	140
(5) Der Fall Marktverschließung 1	141
(a) Sachverhalt.....	141
(b) Bewertung durch die Kommission	141
(6) Der Blockbuster-Fall.....	141
(a) Sachverhalt.....	141
(b) Bewertung durch die Kommission	142
(7) Der Fahrzeugteile-Fall 1	142
(a) Sachverhalt.....	142
(b) Bewertung durch die Kommission	142
(8) Der Fahrzeugteile-Fall 2	143
(a) Sachverhalt.....	143
(b) Bewertung durch die Kommission	143
bb. Allgemeine Voraussetzungen für die Freistellung von Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung.....	144
(1) Von Art. 101 Abs. 1 AEUV erfasste Vereinbarungen.....	144

(2) Für die Freistellung nach Art. 101 Abs. 3 AEUV relevante Vorgaben.....	147
(aa) Effizienzgewinne.....	147
(bb) Weitergabe an die Verbraucher.....	148
(cc) Unerlässlichkeit.....	148
(dd) Keine Ausschaltung des Wettbewerbs.....	148
cc. Analyse und Kritik der Auffassung der Kommission	149
c. Produktionsvereinbarungen	150
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	151
(1) Gemeinsame Produktion-Fall 1.....	151
(a) Sachverhalt.....	151
(b) Bewertung durch die Kommission	151
(2) Gemeinsame Produktion-Fall 2.....	151
(a) Sachverhalt.....	151
(b) Bewertung durch die Kommission	152
(3) Gemeinsame Produktion-Fall 3.....	152
(a) Sachverhalt.....	152
(b) Bewertung durch die Kommission	152
(4) Gemeinsame Produktion-Fall 4.....	152
(a) Sachverhalt.....	152
(b) Bewertung durch die Kommission	153
(5) Gemeinsame Produktion-Fall 5.....	153
(a) Sachverhalt.....	153
(b) Bewertung durch die Kommission	153
(6) Gemeinsame Produktion-Fall 6.....	153
(a) Sachverhalt.....	153
(b) Bewertung durch die Kommission	153
(7) Fall zur gegenseitigen Spezialisierung	154
(a) Sachverhalt.....	154
(b) Bewertung durch die Kommission	154
(8) Fall zur Zulieferung zwischen Wettbewerbern (Kollegenlieferungen).....	154
(a) Sachverhalt.....	154
(b) Bewertung durch die Kommission	155
(9) Der Kollusions-Fall 1	155
(a) Sachverhalt.....	155
(b) Bewertung durch die Kommission	155
(10) Der Kollusions-Fall 2	156
(a) Sachverhalt.....	156
(b) Bewertung durch die Kommission	156
(11) Der Marktverschließungs-Fall	156
(a) Sachverhalt.....	156
(b) Bewertung durch die Kommission	157

(12) Der Marktaufteilungs-Fall	157
(a) Sachverhalt	157
(b) Bewertung durch die Kommission	157
(13) Der Fall potenzieller Wettbewerb	158
(a) Sachverhalt	158
(b) Bewertung durch die Kommission	158
(14) Der Informationsaustausch-Fall	159
(a) Sachverhalt	159
(b) Bewertung durch die Kommission	159
(15) Der Swaps-Fall	159
(a) Sachverhalt	159
(b) Bewertung durch die Kommission	160
bb. Voraussetzungen der Freistellung von Produktionsvereinbarungen	160
(1) Vom Kartellverbot erfasste Produktionsvereinbarungen	160
(2) Vorgaben für die Freistellung vom Kartellverbot	163
(aa) Effizienzen	163
(bb) Unerlässlichkeit	163
(cc) Weitergabe an die Verbraucher	163
(dd) Keine Ausschaltung des Wettbewerbs	164
cc. Analyse und Kritik der Auffassung der Kommission	164
d. Vermarktungsvereinbarungen	167
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	167
(1) Der Nahrungsmittel-Fall	167
(a) Sachverhalt	167
(b) Bewertung durch die Kommission	167
(2) Der Kugellager-Fall	167
(a) Sachverhalt	168
(b) Bewertung durch die Kommission	168
(3) Der Erfrischungsgetränke-Fall	168
(a) Sachverhalt	168
(b) Bewertung durch die Kommission	168
(4) Der Wäscherei-Fall 1	168
(a) Sachverhalt	169
(b) Bewertung durch die Kommission	169
(5) Der Wäscherei-Fall 2	169
(a) Sachverhalt	169
(b) Bewertung durch die Kommission	169
(6) Der Fall Internetplattform	170
(a) Sachverhalt	170
(b) Bewertung durch die Kommission	170
(7) Der Fall Vertriebs-GU	171

(a) Sachverhalt.....	171
(b) Bewertung durch die Kommission	171
(8) Der Outsourcing-Fall.....	172
(a) Sachverhalt.....	172
(b) Bewertung durch die Kommission	172
bb. Voraussetzungen für die Frestellbarkeit der Vermarktungsvereinbarungen vom Kartellverbot	173
(1) Erfassung der Vermarktungsvereinbarungen mittels Art. 101 Abs. 1 AEUV	173
(3) Vorgaben für die Freistellung der Vermarktungsvereinbarungen über Art. 101 Abs. 3 AEUV.....	174
(aa) Effizienzen	174
(bb) Unerlässlichkeit	174
(cc) Weitergabe an die Verbraucher	174
(dd) Keine Ausschaltung des Wettbewerbs.....	175
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung.....	175
e. Vereinbarungen über Normen und Standardbedingungen	178
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	178
(1) Der Video-Zusatzgeräte-Fall	178
(a) Sachverhalt.....	178
(b) Bewertung durch die Kommission	178
(2) Der Videokassetten-Fall	178
(a) Sachverhalt.....	178
(b) Bewertung durch die Kommission	179
(3) Der Normsetzungs-Fall	179
(a) Sachverhalt.....	179
(b) Bewertung durch die Kommission	179
(4) Der Fall Sicherheitsstandards	179
(a) Sachverhalt.....	179
(b) Bewertung durch die Kommission	180
(5) Der Versicherungs-Fall.....	180
(a) Sachverhalt.....	180
(b) Bewertung durch die Kommission	180
(6) Der Verpackungs-Fall 1	181
(a) Sachverhalt.....	181
(b) Bewertung durch die Kommission	181
(7) Der Verpackungs-Fall 2	182
(a) Sachverhalt.....	182
(b) Bewertung durch die Kommission	182
(8) Der Produktvergleich-Fall	183
(a) Sachverhalt.....	184
(b) Bewertung durch die Kommission	184

bb. Grundlagen der Bewertung mit Art. 101 AEUV	184
(1) Wettbewerbliches Umfeld der Vereinbarungen über Normen	184
(2) Art. 101 Abs. 1 AEUV	185
(3) Art. 101 Abs. 3 AEUV	186
(aa) Effizienzen	186
(bb) Unerlässlichkeit	187
(cc) Weitergabe an die Verbraucher	188
(dd) Keine Ausschaltung des Wettbewerbs.....	189
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung.....	189
f. Umweltschutzvereinbarungen:.....	191
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	191
(1) Der Haushaltsgeräte-Fall.....	191
(a) Sachverhalt.....	191
(b) Bewertung durch die Kommission	192
(2) Der Umweltnormen-Fall.....	192
(a) Sachverhalt.....	192
(b) Bewertung durch die Kommission	193
bb. Das Eingreifen des Kartellverbotes	193
(1) Vorgaben für Art. 101 Abs. 1 AEUV	193
(2) Möglichkeiten für die Einzelfreistellung	195
(aa) Effizienzen	195
(bb) Unerlässlichkeit	195
(cc) Keine Ausschaltung des Wettbewerbs	195
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung.....	195
2. Fallgruppen aus dem Bereich der vertikalen Wettbewerbsbeschränkungen	197
a. Auferlegung eines Markenzwanges	197
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	197
(1) Wettbewerbsverbots-Fall.....	197
(a) Sachverhalt.....	197
(b) Bewertung durch die Kommission	197
(2) Der Mengenvorgaben-Fall.....	198
(a) Sachverhalt.....	198
(b) Bewertung durch die Kommission	198
bb. Die Erfassung mit Art. 101 AEUV	199
(1) Verbotene Vereinbarungen	199
(2) Vorgaben für die Freistellung	201
cc. Analyse und Kritik.....	203
b. Alleinvertriebsvereinbarungen	205
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	205
(1) Großhandels-Fall.....	205
(a) Sachverhalt.....	205

(b) Bewertung durch die Kommission	205
(2) Der Oligopol-Fall.....	206
(a) Sachverhalt.....	206
(b) Bewertung durch die Kommission	206
(3) Alleinvertrieb-/Alleinbezug-Fall.....	207
(a) Sachverhalt.....	207
(b) Bewertung durch die Kommission	207
(4) Der Tiefkühlpizza - Fall	208
(a) Sachverhalt.....	208
(b) Bewertung durch die Kommission	208
(5) Der Kohlensäurelimonaden-Fall	208
(a) Sachverhalt.....	208
(b) Bewertung durch die Kommission	209
(6) Der Brauerei-Fall	209
(a) Sachverhalt.....	209
(b) Bewertung durch die Kommission	209
bb. Voraussetzungen für die Freistellung vom Kartellverbot	209
(1) Erfassung des Alleinvertriebs mittels Art. 101 Abs. 1 AEUV	209
(2) Vorgaben für die Erfüllung der Voraussetzungen von Art. 101 Abs. 3 AEUV	211
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung.....	212
c. Kundenbeschränkungen	214
aa. Fallbeispiel der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen-Fall zur Kundenbeschränkung	214
(1) Sachverhalt	214
(2) Bewertung durch die Kommission.....	214
bb. Vorgaben für die Erfassung von Kundenbeschränkungsvereinbarungen.....	214
(1) Eingreifen des Kartellverbotes.....	214
(2) Möglichkeiten der Freistellung.....	215
(3) Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung	216
d. Selektiver Vertrieb.....	216
aa. Fallbeispiele der Kommission und deren Bewertungsgrundlagen	216
(1) Spitzentechnologie-Fall.....	216
(a) Sachverhalt.....	216
(b) Bewertung durch die Kommission	217
(2) Der Sportartikel-Fall	217
(a) Sachverhalt.....	217
(b) Bewertung durch die Kommission	217
bb. Behandlung des selektiven Vertriebs nach Art. 101 AEUV.....	218
(1) Eingreifen des Kartellverbots.....	218
(2) Der Rahmen für die Freistellung.....	220
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung.....	221

e. Franchising	222
aa. Der Fun Shop-Fall	223
(1) Sachverhalt	223
(2) Bewertung durch die Kommission	223
bb. Grundlagen der Freistellung von Franchise-Vereinbarungen	224
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung	224
f. Alleinbelieferung	224
aa. Der Komponententyp-Fall	224
(1) Sachverhalt	224
(2) Bewertung durch die Kommission	225
bb. Alleinbelieferung und Art. 101 AEUV	225
(1) Unter das Kartellverbot fallende Alleinbelieferungsvereinbarungen	225
(2) Die Freistellbarkeit der verbotenen Alleinbelieferungsvereinbarungen	227
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung	228
g. Kopplungsbindungen	229
aa. Bewertung nach Art. 101 Abs. 1 AEUV	229
bb. Freistellbare Kopplungsbindungen	229
cc. Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung	231
h. Preisempfehlungen und Preisobergrenzen für den Weiterverkauf	231
aa. Gemeinschaftskartellrechtliche Einordnung der Preisabsprachen	231
bb. Bewertung nach Art. 101 Abs. 1 AEUV	232
cc. Vorgaben für die Bewertung nach Art. 101 Abs. 3 AEUV/Analyse und Kritik der Kommissionsauffassung	232
3. Die Freistellbarkeit von Technologietransfer-Vereinbarungen	234
a. Einleitung	234
b. Allgemeine wettbewerbspolitische Einordnung der Technologietransfer-Vereinbarungen	234
aa. Die Bewertungskriterien	234
bb. Negative Auswirkungen von Technologietransfer-Vereinbarungen	236
cc. Grundsätze für die Freistellbarkeit von Technologietransfer-Vereinbarungen	237
c. Art. 101 Abs. 1 AEUV greift nicht	239
d. Der Anwendungsbereich von Kartellverbot und -ausnahme	239
aa. Vereinbarungen über Lizenzgebühren/Festsetzung von Lizenzgebühren	239
bb. Exklusivlizenzen und Verkaufsbeschränkungen	242
(1) Exklusiv-und Alleinlizenz	242
(2) Verkaufsbeschränkungen	244
cc. Outputbeschränkungen	247
dd. Nutzungsbeschränkungen	249
ee. Beschränkung auf den Eigenbedarf	252
ff. Kopplungs- und Paketvereinbarungen	254
gg. Wettbewerbsverbote	256
hh. Anspruchsregelungs- und Anspruchsverzichtsvereinbarungen	260

ii. Technologiepools	262
(1) Einleitung	262
(2) Art der zusammengefassten Technologien	263
(3) Bewertung einzelner Beschränkungen	266
(4) Der institutionelle Rahmen für die Leitung von Pools	269
c. Fazit und Bewertung der Kommissionsauffassung	269
II. Das „Gemeinwohl“ als eigenständige weitere Fallgruppe der Einzelfreistellung?	271
1. Gesetzssystematischer Rahmen für eine mögliche Freistellung von Gemeinwohlaspekten	271
2. Arbeitsplatzschaffung/sozialverträgliche Gestaltung von Umstrukturierungsmaßnahmen	273
a. Die Entscheidung Ford/VW	274
b. Die Entscheidung Stichting Baksteen	275
c. Die Entscheidung Kunstfasern	278
d. Das Urteil im Fall Metro-SABA I.	279
e. Das Urteil im Fall van Landewyk	281
f. Das Urteil im Fall Remia	283
g. Kritisches Fazit zu dieser Fallgruppe	284
aa. Ergebnis der Untersuchung der Rechtspraxis	284
bb. Dogmatische Begründung der Fallgruppe	285
(1) Die Gesellschaft als Verbraucher im Sinne von Art. 101 Abs. 3 AEUV	285
(2) Positiv betroffene Beschäftigte als Verbraucher im Sinne von Art. 101 Abs. 3 AEUV ...	286
3. Langfristige Sicherung der Energieversorgung	286
a. Entscheidung United Reprocessors	286
b. Entscheidung KEWA	288
4. Fazit	289
DRITTER TEIL: ZUSAMMENFASSUNG UND THESEN	291
LITERATURVERZEICHNIS	294